

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. November.

Aus dem Stadtparlament.

Millionensiffern wirbeln durch den Saal. Eine Million hierfür, zwei Millionen dafür, drei Millionen, vier Millionen und so geht es fort, als ob wir in unserer Rechnung nicht mehr die Markeneinheit sondern die Millionen als Einheit hätten.

Schließlich werden die 21 Millionen bemittelt: alle großen Ausgaben, die uns die absehbare Zukunft stellt, sind darin vorzusehen; der Bau eines städtischen Krankenhauses — das erste Projekt des hiesigen Ortsratensanftaltenverbandes — allerdings nicht, weil die Stadt noch bis 1920 ihre Kranken in den Kliniken unterzubringen berechtigt ist.

Das gleiche Bild wie damals bei der ersten Lesung, dieselben Bedenken, dieselben Gründe und Gegenargumente, dasselbe Verhältnis bei der Abstimmung: mit 33 gegen 17 Stimmen wird der Ankauf zu 2130 000 Mark beschloffen.

Und dann tritt, man hinauf von den erhabenen Höhen und kam aus der Spürde der Millionen und der Zukunftslinien in die Niederungen der Alltäglichkeit: zur Troja des Stadthauses auf dem Stadtgute am Böllbergweg. Dort ist eine Lehmwand reparaturbedürftig; der Bauauschuss will sie ausbessern; der Magistrat will sie durch Ziegelmauerwerk ersetzen.

Und dann folgt endlich die Abstimmung: die Magistratsvorlage wird abgelehnt; die Lehmwand soll bleiben, soll repariert werden. Die Mehrheit will, daß der Magistrat die Wünsche des Kollegiums respektiert, nicht nach eigenem Gutdünken daran ändert.

Mag allezeit das Prinzip der Selbstverwaltung bei uns geherrscht werden. Auch wenn sich's um mehr handelt als um eine Lehmwand...

Zur Stadtverordnetenwahl.

In der „Kaiser-Wilhelmshalle“ fand gestern Abend, einberufen vom Allgemeinen Bürgerverein, für die hiesige Interessenten, eine Versammlung der Wähler der 3. Abteilung statt. Der sich die von den kommunikativen Vereinen gemeinsam aufgestellten Kandidaten vorstellten.

Der Vorsitz führte Herr Rechtsanwalt Herzfeld, den einleitenden Vortrag hielt Herr Oberingenieur W. in n e r. Der Wähler erinnerte an den Sieg, den die bürgerlichen Parteien über die Sozialdemokraten erfochten haben und sagte: Auch in diesen Tagen haben wir versucht, mit dem hiesigen Bürgerverein ein Kompromiß einzugehen; leider wurden wir glatt abgelehnt, da sich dieser Verein berufen fühlt, den Kampf mit der Sozialdemokratie allein durchzuführen.

Nach ihm nimmt Herr Mittelschullehrer D ö r i n g das Wort. Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen will sich namentlich um die Interessen der Wähler der 3. Abteilung bemühen, das neue Programm soll sein solches für die Wähler der genannten Abteilung.

helt, daß der hiesige Bürgerverein ein gemeinsames Vorgehen angewiesen habe; die Herren würden das bereuen, aber sie könnten nicht sein, daß der Allgemeine Bürgerverein, um Frieden in der Bürgerschaft zu schaffen, stets die Hand zur Verständigung bieten werden.

Dann gab den Kandidaten, die Herren Schlossermeister K l e b e r g, Kaufmann B r e t m e r, Maurermeister K u b e, Sanitätsrat S c h m a n n Erklärungen ab, in denen sie ebenso wie vorher die Kandidaten M i n n e r und D ö r i n g, kurz ihren Standpunkt präzisierten.

In der Debatte führte Herr Mittelschullehrer B ö l k e r vor Vorstand des hiesigen Bürgervereins das Vorgehen seines Vereins zu rechtfertigen. Nach den Erfahrungen bei den letzten Wahlen, wo die Abmahnungen beider Vereine selbst von führenden Männern des Allgemeinen Bürgervereins nicht gehalten seien, siehe der hiesige Bürgerverein dem andern Verein mit Misträuen gegenüber, das müsse erst überwunden werden und dann werde auch der Zweipartei seine Dauer haben, im Gegenteil, man werde sich zusammenfinden. Für die jetzige Wahl sei aber ein getrenntes Vorgehen, eben in Rücksicht auf jene Vorgänge, die noch zu frisch in der Erinnerung halten, geboten erschienen.

Die Herren M i n n e r, F ö s s e r und Herzfeld traten diesen Ausführungen entgegen. Auch von Seiten des hiesigen Bürgervereins seien jetzige Fesseln begehren. Der Allgemeine Bürgerverein habe auf dem Gebiet der Wohnungssache klare Programmforderungen, allerdings sei er der Ansicht, daß man die Klust zwischen Hausbesitzer und Mieter nicht erweitern, sondern ausgleichen müsse.

Herr D ö r i n g meint, das Programm beider Vereine ließe demnach identisch, daß man sich vermindert fragen müsse, wozu denn eigentlich noch die Feindschaft.

Bei der Abstimmung wurden die Kandidaten mit großer Mehrheit akzeptiert.

Zur Reichstagswahl.

Am Heideischloßchen im Dörfchen fand gestern Abend eine stark besuchte Wählerversammlung statt, die von Herrn Dobrinitz geleitet wurde. Herr Reichstagsabg. Nestor S o m m e r sprach in zweifelhäufiger Rede über die politische Lage, wobei er die Lügen der letzten sozialdemokratischen Flugblätter widerlegte. Trotz der von der sozialdemokratischen Partei ausgehenden Parole, die gegnerischen Versammlungen nicht mehr zu besuchen, hatten sich etwa 25 Genossen eingefunden, die hauptsächlich die ihnen vom Abg. Sommer erteilten Ratschläge in Zukunft befolgen werden.

An der Disputation beteiligten sich zwei Sozialdemokraten, die ihrer Partei wahrscheinlich einen größeren Dienst erwerten haben, wenn sie ihre Weisheit für sich behaupten können. Es war ihnen vollständig Redefreiheit gewährt worden, sie waren aber mit ihren Kenntnissen schon nach wenigen Minuten zu Ende. Herr Verlagsbuchhändler K o u f f e r zeigte in einer längeren Rede den Genossen die Unwahrscheinlichkeit ihrer Partei, was den Herren wenig Freunde zu bereiten schien. Nach einem Schlusswort des Herrn Abg. Sommer wurde die Versammlung, die der liberalen Sache sicherlich neue Anhänger gewonnen hat, kurz nach 11 Uhr geschlossen.

Liberaler Wählerversammlung.

Der Verein der Liberalen hält morgen Abend 8 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung in Trotha im Gasthof zur Preussischen Krone ab. Es sprechen die Parteiführer S c h u m a c h e r und C h e l a s aus Berlin.

Zwangsmittel der Sozialdemokratie.

Man schreibt uns: Wie in Berlin und anderen Orten wird auch hier seitens der Sozialdemokratie mit den geschäftlichen Mitteln, mit der Anbrohung und Verhängung des Boykotts getampft.

Noch bevor der Wahlkampf begann, wurden die Saalbesitzer mit Lügen und mit harten Worten geplagt, der Sozialdemokratie ihre Säle zur Verfügung zu stellen. Wo dies Aninnen unter Berücksichtigung ihrer geschäftlichen Interessen von den Saalbesitzern abgelehnt werden mußte, wurde die Verhängung des Boykotts angedroht. So erging es der liberalen Partei in D ö l l n i s, daß sie erst nach verächtlichem Verhalten, einem mühen Wert fand, vor auf den Boykott der Sozialdemokraten etwas pfiff und seinen Saal zur Abhaltung von öffentlichen Versammlungen für die liberale Partei hergab.

Ein nichtswürdiges Mandat ist jetzt in Trotha seitens der Sozialdemokraten mit Erfolg ausgeübt. Auch dort wurde ein Wert gezwungen, das von dem Verein der Liberalen fest gemietete Lokal abzuliegen, wollte er sich nicht unerschöpflichen Schädigungen aussetzen. Eine derartige Handlungsweise wirkt das größte Licht auf das Preigen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Wie würde es um solche Güter im Zukunftsstaate bestellt sein?

Der Nutzungswert bebauter Grundstücke.

Kosten für Zentralheizung sind in Abzug zu bringen.

M Das O b e r v e r w a l t u n g s g e r i c h t beschäftigte sich in einer Halle besonders interessierenden Verhandlung mit der Frage, wie der Nutzungswert von bebauten Grundstücken zu bestimmen ist.

Fließmeister Thürmer zu Halle besitzt ein großes Wohnhaus am Alten Markt; seinen Fließherladen nebst Zubehör hat er ebenso wie verschiedene Wohnungen in seinem Hause vermietet. Als Thürmer nach einem Nutzungswert von etwa 11240 Mark zur Gemeindegrundsteuer herangezogen wurde, erhob er nach fruchtlosem Einspruch Klage und betonte, nach den Mietserträgen könne nur angenommen werden, daß der Nutzungswert aus seinem Haus höchstens 8524 Mark betrage. Nachdem ein Sachverständiger nach den Mietserträgen des Hauses zu einem noch höheren Nutzungswert als der Magistrat gelangt war, erkannte der Bezirksauschuss auf Abminderung der Klage. Diese Entscheidung löst Thürmer durch Revision beim O b e r v e r w a l t u n g s g e r i c h t an und betonte, obgleich er in die Fließherladenstücke über 50 000 Mark veräußert habe, habe er für seinen Fließherladen nebst allem Zubehör nur 1500 Mark für sein Eigentum, gegenwärtig reiche der Fließherladen wieder loer. Rietsausfälle seien nicht außer acht zu lassen, auch seien von der Miete die Ausgaben für die Warmwasserheizung in Abzug zu bringen.

Das O b e r v e r w a l t u n g s g e r i c h t hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurück und führte u. a. aus, die Steuerregulierung ließe unrichtig angewendet werden, insbesondere die Annahme, daß die Heizungskosten für die Warmwasserheizung in Abzug zu bringen seien.

Substitutionen.

Zum Zwecke der Substitution in der medizinischen Fakultät der hiesigen Friedrichs-Universität wird Herr Dr. med. und Oberarzt der medizinischen Klinik Friedrich von H o e f f m a n n auf Grund seiner Habilitationsschrift „Experimentelle Untersuchungen zur Physiologie und Pathologie des Kochsalzwassers. Mit Beiträgen über die Wirkung des Kochsalzes auf den Uterus und die Auscheidung von Stoffen und Phosphorsäure“ am Mittwoch, den 3. November, 1 Uhr nachmittags in der Aula der Universität seine Antrittsvorlesung über „Die Bedeutung der biologischen Untersuchungsverfahren für die ärztliche Praxis“ halten.

Zum Zwecke der Habilitation in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität hält ferner Herr Dr. Gustav W. v. J a n auf Grund seiner Habilitationsschrift „Die zerfallende Arbeit des Meeres an Eisküsten nach Beobachtungen in der Bretagne und Normandie in den Jahren 1907 und 1908“ am Donnerstag, den 4. November, 12 Uhr mittags in der Aula der Universität seine Antrittsvorlesung über „Der englische Kanal“. Schließlich will gleichfalls zur Habilitation in der philosophischen Fakultät Herr Dr. Hellmuth W o l f f, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Halle a. S., auf Grund seiner Habilitationsschrift „Haus- und Hausbesitzer. Beitrag zum Problem der Sozialökonomie“ am Freitag, den 5. November, 12 Uhr mittags in der Aula der Universität seine Antrittsvorlesung über „Wirtschaftliche Qualitätsarbeit“ halten.

Verkauf der chemischen Fabrik Trotha.

Die chemische Fabrik Goldschmieden S. Bergius & Co. in Goldschmieden hat, wie uns jetzt von beteiligter Seite bekannt wird, Befuß zur Veräußerung und Erweiterung ihrer in Trotha bestehenden Fabrikanlagen an die chemische Fabrik Trotha von den Solbarmwerken A. G. in Verbundung käuflich erworben. Als Geschäftsführer der Fabrik in Trotha sind bestellt worden: Herr Dr. K r e i s h a m e r, bisheriger Betriebsleiter der chemischen Fabrik Trotha, und Herr Ernst P r e f f e r, bisheriger Leiter der Zink- und Blei-Verhüttung der chemischen Fabrik Goldschmieden.

Die Firma der Fabrik Trotha lautet: Chemische Fabrik Goldschmieden S. Bergius & Co., Zweigniederlassung, in Halle-Trotha.

Opernaufführungen im Goethe-Theater.

Wie mitgeteilt wird, beschloß der Laubstädter Theater-Verein als Programm für die Festschpiele im Frühjahr 1910 die Aufführung von O p e r n u n t e r t e n. In Frage kommen Werke, die einen Ueberblick über die Entwicklung der Opernmusik zur Zeit Goethes geben, also italienische und deutsche Opern des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts.

Als musikalischer Leiter der Festschpiele wurde K a p e l l m e i s t e r E d u a r d M e r t e b e r n e r berufen. Die Werke selbst und die Aufführungstage werden später bekannt gegeben.

Kirchliche Wahlen.

In St. Moritz fand am Sonntag nach dem Hauptgottesdienst die Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevorsetzung an Stelle der Ausstehenden statt. Es wurden wiedergewählt die Herren C. B e y e r, Rentner W. F r ä n s e l, Kaufmann Karl Schulze, Amtmann J. W o l t e r und Kaufmann J. F. R e u t m a n n in der Gemeindevorsetzung, die Herren K o l t u r i t z, B e n d t, B ä d e r m e i s t e r W. D o t t h o r n, Kaufmann K. F l e i s c h e r, B ä d e r m e i s t e r E. M i l l i d, Proturist W. B a u m, B ä d e r m e i s t e r D. G ü n t h e r, B ä d e r m e i s t e r W. G ü n t h e r, Musikdirektor A. H e i n s e l, Bademeister W. K r e n e l, Fleischermeister D. W ö t t e r, Böttchermeister B. O t t o, Kaufmann J. R u b l o f f, Schmiedemeister W. S c h a g, Schuhmachermeister W. S c h r ö d e r, Rentner R. H e r m a n n, Magistrats-Obersekretär C. S t r a a f f e l, Elektrotechniker A. S c h u l z e, Schuhmachermeister D. S y n d r a t und Kaufmann Franz Träger in die Gemeindevorsetzung.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Ernst Dienemann aus Crisau (Kr. Jerichow II) der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierseits seine Inaugural-Dissertation „Die Konfessionsfrage in Wenzels Politik. Teil I (bis zum Tode Urbans V.)“ vor.

Stadttheater. Auf die letzte Aufführung von Laub's Schauspiel „Die Karlsruhler“ am Mittwoch sei noch besonders hingewiesen. Schülerarten à 1,10 Mk. werden an der Tages- und Abendkasse ausgegeben. — „Die Förscher“ der neue Operettenspieler, wird am Donnerstag zum fünften Male wiederholt. Das Haus war am Sonntag total ausverkauft. Die entscheidende Darstellung der Haupt- und Titelpartie durch Fr. Strohaber und die ebenfalls besterlebte Darstellung des Kaisers durch Herrn Rudolph sind das ihrige dazu, daß der Erfolg der hiesigen Werke nicht bleibt. — Freitag wird „Der Orl“ zum letzten Male gegeben, da die Vorbereitungen zu „Die Königin von Saba“ mit der schwierigsten technischen Einrichtung es notwendig machen, daß die Ober-Decorationen entfernt werden. — Sonntag nachmittag findet die nächste Volksvorstellung statt. Die Vorzugsscheine werden am Dienstag Abend verhandelt und gelangen ab Donnerstag vormittag 10 Uhr zum Umlauf.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Max Dreners neuestes Werk „Des Pfarrers Tochter von Stralendorf“, welches bei seiner Erstaufführung am Sonntag den lebhaftesten Beifall des ausverkauften Hauses gefunden hat, wird heute, Dienstag, wiederholt. Die Titelrolle liegt in den Händen von Fräulein Maria Hubke, die bei der Premiere durch lebhaften Beifall und zahlreiche prächtige Blumenpenden ausgezeichnet wurde. Mittwoch Familien-Abend bei kleinen Preisen; zur Aufführung gelangt Friedrich Sebbels Meisterwerk „Maria Magdalena“, ein herrliches Trauerspiel in 4 Akten. In Vorbereitung die vieraktige Komödie „Vater“ (von Vere) von Guinon und Beurhine.





**AUTOMORS** vertreibt das  
Ungeziefer aus den Wohnungen.

Consolidierte Hallesche Pfännerschaft

Liefert

**Wasserpressesteine**

altbewährter Qualität und Brennkraft  
grosses Format —  
zum Preise von **Mk. 15.—** für das Tausend frei Gelass.  
Kohlenexpedition Mansfelderstr. 21. :: Fernruf 123.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Nachdem der bisherige Vertreter obiger Anstalt, Herr Stadtrat a. D. Hugo Schulze verstorben, sind dessen Söhne, die Herren Rudolf und Otto Schulze, in Firma Hugo Schulze, zu Haupt-Agenten für Halle (Saale) und Umgegend ernannt worden, was mit hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.  
Halle (Saale), im November 1909.

Halle (Saale), im November 1909.  
Die General-Agentur.  
Suedde.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halten wir uns den im hiesigen Agenturbesitz wohnenden Teilnehmern der Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit zur Vermittlung ihrer Versicherungsangelegenheiten hierdurch empfohlen und laden zur weiterer Beteiligung an dieser Anstalt ein, indem wir uns zugleich zu jeder wünschenswerten Auskunft über dieselbe bereit erklären.

Halle (Saale), im November 1909.  
Rudolf und Otto Schulze,  
in Firma Hugo Schulze.

**Kaiseroel**  
nicht explodierendes Petroleum, ist vollständig gefahrlos und übertrifft an Feuersicherheit sämtliche anderen Petroleumsorten.

**Kaiseroel**  
ist vollständig wasserfrei u. frei von Petroleumgeruch.

**Kaiseroel**  
ist in bezug auf Leuchtkraft unübertroffen und schon die Augen.

**Kaiseroel**  
brennt sparsam, kann f. jede Petroleumlampe u. Kochmaschine verwendet werden u. ist ausserdem ein vorz. Material zur Speisung v. Petroleum-Ofen.

Das Oel ist nur echt, wenn die plombierten Kannen oder die mit Streifband verschlossenen 1/2 Literflaschen den Namen der Fabrikanten „Petroleum-Kaufhüter vorm. August Körff, Bremen“ tragen. Zu haben bei:  
Arthur Bach, Blücherstr. 3 und Mansfelderstr. 7; Bernh. Barth, Al. Ulrichstr. 10; Curt Gebauer, Beesenstr. 27; Ernst Horn, Schillerstr. 12; Oskar Heller Nachf., Steinweg 32; Paul Laug, Mansfelderstr. 50; Max Mäddeke, Südstrasse 8; Aug. Nauendorf, Reilstrasse 131; F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6; Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstrasse 75; Arno Rasch, Rich. Wagnerstr. 90; Hugo Schulze, Bernburgerstrasse 32; Curt Schlegel, Leipzigerstrasse 50; Alb. Stüttrich, Friedrichstr. 22 und in der Fabrik-Niederlage bei J. F. Weber Nachf., Halle a. S., Alter Markt 26.

Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Fabrikanten: Petroleum-Kaufhüter vorm. August Körff, Bremen.  
Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar.

Multatull (Eduard Douwes-Dekker)  
**Max Havelaar**  
über die Kaffee- & Pfeffergerungen der Niederländischen Handels-gesellschaft.

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers  
Geschieft 1 Bf. in Beinenb. 1,35 Bf. in Beinenb. 1,75 Bf. in eleg. charakteristischen Geschieftsb. 2,25 Bf.  
Mancherlei Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Mulinde“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man Wunder löst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Antwerpen aufgenommen, sondern wie eine Lat. die eine neue Welt involviert. „Wie ein Blitzstrahl“ wurde es ein Schaudern ging durch das Land“ so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.  
Halle a. S. Otto Hendel.

Versuchen Sie bitte:

**TÜRCK & PABST'S**  
Gironde Senf  
Mayonnaise, Worcester Sauce  
Hochfeine Qualität  
Unterste Rohstoffe stehen unter Kontrolle v. Dr. Vöpp u. Dr. Becker.

Patentanwalt  
Sack-Leipzig  
Besorgung und Verwertung.

Jacob's Würstchldg.  
Töpferplan 1.  
Täglich frische Wiener u. Frankfurter

**Würstchen**  
jezt pro Paar 20 s und 10 s  
Spezial Gänsewürst.

Sie so beliebte  
**Gemüse-Melange**  
(Leipziger Artweise)

sowie  
alle  
andere  
sind wieder eingetroffen bei  
**Bernh. Barth**, Al. Ulrichstr. 10.

Geben Sie schon 16 A. E. Wollis  
Glad 300 s. probiert bei  
M. Schne Nachf., Gr. Steinfr. 84.

**Biese-Pianino**  
zu erhalten, nur 300 Mark.  
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Wenn Sie**  
wirklich gute und dauerhafte  
Humpfwägen und  
Trikot-Unterzeuge

kaufen wollen, dann wenden Sie  
sich bitte an uns,  
Schlüßler & Co., Gr. Steinfr. 90.

Lebens- u. Pensions Versicherungs-Gesellschaft  
**JANUS**  
in HAMBURG  
Gegründet 1848  
Liberalste  
Versicherungs-Bedingungen.  
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.  
Kostenlose Auskunft, gewissenhafte  
Beratung durch Direction und Vertreter.  
An allen Orten Vertreter u. Inspektoren  
gesucht. Bezugnahme auf dieses  
Ansert erbeten.  
Lebens-Renten-Versicherung—Unfall-Haftpflicht-Versicherung.

Ich habe mich hier  
**Bernhardystr. 29, Ecke Südstr.,**  
als praktischer Arzt niedergelassen.  
Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr.  
Fornspreeher  
**Dr. med. Rettig**, prakt. Arzt,  
3555.

**Verein der Liberalen**  
in Halle und dem Saalkreise.  
Infolge der Umtriebe der gegenwärtigen Partei sind viele  
Mitglieder, die am Mittwoch, den 3. November, abends  
8 1/2 Uhr, abzureisen  
**öffentliche Versammlung**  
in Trotha

in Gasthof zur „Preussischen Krone“  
in Trotha abzuhalten.  
Referenten sind:  
Partei-Sekretär **Karl Schuhmacher-Berlin**,  
Partei-Sekretär **Karl Eibel-Berlin**.

Freunde und Wähler, welche die Kandidatur des Herrn  
Reimann unterstützen wollen, sind hier freundlichst einzu-  
geladen.  
**Der Vorstand.**

Inserieren Sie durch  
**Haasenstein & Vogler AG**  
Aelteste Annoncen-Expedition.  
Sie ersparen dann  
**Zeit,  
Mühe,  
Geld.**  
Unsere Verträge mit über 4000  
Zeitungen und Zeitschriften ge-  
währleisten jedem Inserenten  
die vorteilhaftesten  
Bedingungen.  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63 I. Telephone 591, 176.

**Bei Schlaflosigkeit**  
nach geistiger  
und körperl.  
Überanstren-  
gung, Aufre-  
gung, Ärger,  
Sorgen u. allen  
nervösen Zuständen, wirken 1-2 Leuthin-Pastillen (Wortschutz) über-  
raschend beruhigend u. nervenkraftigend. Neues, gänzlich unschädliches  
Nervinum, garantiert frei von Morphin, Opium u. dergl. Giften. Bestand: 1  
Leuthin 1 (Hauptbestand, 4 Nervenzellen), Bromide 30 in 30 Pastillen. Erhältlich  
mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à 6 s. 30  
Depots: Hirschapotheke, Löwenapotheke u. Hohenzollernapotheke.

**Carola-Quellen**  
reinigen die Nieren.  
Zur Herbstkur trinken Sie bei Störungen der  
Nierenfunktionen und der Harnorgane, Stein-  
leiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl.  
Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um  
Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie  
Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess.  
Mineralwasserhandlungen erhältlich  
sowie in Halle auch in der Hauptniederlage  
Wilhelm Höfer, Gieselerstr. 59/60. Tel. 2056,  
in Erfurt  
Karl Berndt, Mineralwasserhandlung, Tel. 435.

**Herren-Hüte Christian Voigt**,  
neueste Formen. beipzigerstrasse 16.

**Familien-Nachrichten.**  
Die glückliche Geburt  
eines kräftigen  
**Jungen**  
zeigen hochachtungsvoll  
Dr. med. Beiles u. Frau  
Agnes geb. Hesse,  
Halle a. S., 1. Nov. 1909.  
Ceelienstrasse 3.

**Total-Ausverkauf,**  
nur kurze Zeit,  
von  
**Gold- u. Silberwaren**  
wegen Aufgabe d. Geschäfts  
**bis 40% Rabatt.**  
Beste Gelegenheit gut u. billig  
zu kaufen.  
**Rud. Müller**, Juwelier,  
Rannschestr. 2.  
Ladeneinrichtung zu verk.  
Gegr. 1863.

**Sidenwolle**  
nicht einlaufend, nicht fahnd.  
H. Schone Nachf., Gr. Steinfr. 84.

**Arbeitskörbe.**  
Std. 0,50, 1.— u. 1,25 s.  
C. F. Ritter, Selbigerstr. 90.

**Verloren**  
Sonntag abend von Stadt Gams-  
burg die zum Stadt-Gymnasium  
ein geistliches Handbüchlein mit  
Inhalt. Gegen gute Belohnung  
abzugeben **Margaretenstr. 1, I.**

**50 Mk.-Hölle**  
in Markfräden verloren. Gegen  
hohe Belohnung abzugeben  
**Wühlern 3, Werther.**

**Gerhard**  
im letzten Alter von  
5 1/2 Monaten. Diesem  
tiefbetriert an  
**R. Troltsch u. Frau.**

**Dankfagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe  
meiner lieben, unvergesslichen  
Frau, unserer guten, sorg-  
samen Mutter, **Frau Elise  
Seltzer**, sage ich allen Bese-  
wandten und Bekannten, dem  
Regellub „Germania“, dem  
Annungs-Gesangverein, dem  
Berein Pädagogischen Schul-  
mannen und Kindern, sowie  
Königschen Schwestern für die  
innige Teilnahme und für die  
den vielen und schmerz-  
haften Stunden mit den her-  
lichsten Dank. Auch Dank  
Herrn Pastor Hellmann an  
Gänge und Dank dem Bären-  
Annungs-Gesangverein für  
den bei der Beerdigung am  
sonntag. Adige alle vor-  
stehenden Todesfallsigkeiten be-  
wahren.  
**Der tiefbetrierte Gatte  
Heinrich Seltzer.**

**Trauer-Kleider**  
u. -Hüte,  
Blusen, Kleiderböcke, Scholero. etc.  
Bei eintretenden Trauerfällen  
sind wir auf Wunsch bereit,  
Auswahlsendungen ins Haus  
zu schicken.  
**A. Hoff & Co.,**  
Gr. Steinstr. Halle, Marktptl.

**Hochzeit-Geschenke**  
in größter Auswahl empfiehlt  
Juwelier **Titzel**, Schmeerstr. 12

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Ge-  
 gange unseres teuren Gieselerlebens.  
**des Werkmeisters Wilh. Beyer,**  
sagen wir hiermit unseren Dank.  
Halle a. S., den 1. November 1909.  
Im Namen der Hinterbliebenen: **Helene Beyer geb. Werich.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091102037/fragment/page=0004

DFG